



Rennen 1 - Vierter Saisonsieg für Ryan Briscoe

08.06.2003 - Der Australier Ryan Briscoe setzte seine Erfolgsserie in der Formel 3 Euro Serie auch in den Straßen von Pau/Frankreich fort: Mit seinem Dallara-Opel feierte er am Sonntag auf dem berühmten Stadtkurs bereits seinen vierten Saisonsieg.

Der Prema-Powerteam-Pilot baute mit seinem Sieg auch seine souveräne Führung in der Gesamtwertung der Formel 3 Euro Serie weiter aus. Nach einer sehenswerten Aufholjagd auf der anfangs regennassen Piste gewann er vor dem Franzosen Olivier Pla (ASM F3) im Dallara-Mercedes und dem Deutschen Timo Glock (Opel Team KMS), der mit seinem Dallara-Opel vom 16. Startplatz ins Rennen ging und es mit einer starken Leistung als Dritter noch aufs Podium schaffte.

In einem ereignisreichen Rennen sicherte sich der Brasilianer Fabio Carbone im Dallara-Sodemo den vierten Platz. Sein von der Pole Position gestarteter Signature-Plus-Teamkollege Nicolas Lapierre (Frankreich) kämpfte anfangs um die Spitze, fiel später aber ebenso aus wie sein Landsmann Alexandre Premat. Der ASM-F3-Pilot war lange Zeit Zweiter, bevor er seinen Dallara-Mercedes nach einer Kollision mit Ryan Briscoe abstellen musste.

Der Franzose Simon Abadie (Renault-Sodemo) wurde Fünfter vor dem Japaner Katsuyuki Hiranaka vom Prema Powerteam, der mit seinem Dallara-Opel seine ersten Punkte in dieser Saison holte. In den Punkterängen landeten auch der Grieche Alexandros Margaritis (MB Racing Performance/Dallara-Opel) als Siebter und bester Rookie sowie der Holländer Robert Doornbos (Team Ghinzani), der mit seinem Dallara-Mugen-Honda Achter wurde.

Ryan Briscoe (Prema Powerteam): „Das Rennen begann auf nasser Piste und da waren die anderen schneller als ich. Nach der Safety-Car-Phase hatte ich gute Möglichkeiten anzugreifen, die habe ich genutzt. Als die Strecke immer weiter abtrocknete, wurde es immer leichter für mich.“

Olivier Pla (ASM F3): „Am Anfang war ich sehr schnell, aber dann ließ mein Reifendruck nach und Ryan konnte mich überholen. Schade, aber das ist Racing.“

Timo Glock (Opel Team KMS): „Für mich war es ein verrücktes Rennen. Ich startete aus der achten Reihe und habe die ganze Zeit gekämpft. Es schien fast so, als hätte ich in jeder Kurve jemanden überholt. Ich bin sehr glücklich mit diesem dritten Platz.“